

## Deine Stimme ist gefragt: Wie geht es dem Amateurfußball?

**D**er Amateurfußball befindet sich weiterhin im Lockdown. Was sind die Folgen? Wie groß ist die Sehnsucht und Notwendigkeit, endlich auf den Platz zurückzukehren? Welche Sorgen sind in den Vereinen am ausgeprägtesten? Der DFB will es jetzt genau wissen – von all den Menschen, die im Amateurbereich Fußball spielen, als Trainer\*in, Betreuer\*in, im Vorstand oder anderweitig in ihrem Verein tätig sind. Dafür ist nun eine bundesweite Umfrage aufgesetzt worden, an der Du teilnehmen kannst. Über allem steht die Frage: Wie geht es dem Amateurfußball tatsächlich?

Dr. Rainer Koch, im DFB als Vizepräsident zuständig für den Amateurfußball, hatte vor wenigen Tagen in einem großen Interview die Wichtigkeit des Breitensports eindringlich unterstrichen. Sein klarer Appell an die Politik: Der Amateursport benötigt ein Signal und ist als Teil der Lösung, nicht Teil des Problems zu betrachten. Nun haben sich DFB-Präsident Fritz Keller und Rainer Koch in einem Offenen Brief an alle knapp 24.500 Vereine im deutschen Fußball gewendet.

### Umfrage läuft bis 26. Februar

<https://www.hfv.de/artikel/deine-stimme-ist-gefragt-wie-geht-es-dem-amateurfussball/>

Jetzt ist Deine Stimme gefragt. Wie geht es Dir ohne Amateurfußball? Wie sieht es in Deinem Verein aus?

DEINE MEINUNG IST GEFRAGT!



Lass es den DFB wissen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer sind wichtig, um ein möglichst umfassendes bundesweites Lage- und Meinungsbild zu erhalten.

Den Link zur Umfrage findest Du auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de) und auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de).

Die Umfrage läuft bis nächsten Freitag, 26. Februar. Nach erfolgter Auswertung werden die Ergebnisse in der ersten März-Hälfte vom DFB vorgestellt und veröffentlicht.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



## Offener Brief von Keller und Koch: „Kinder zurück auf den Platz“

*DFB-Präsident Fritz Keller und der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch wenden sich in einem gemeinsamen Offenen Brief an die knapp 24.500 Fußballvereine in Deutschland, an alle Spieler\*innen, Trainer\*innen, Betreuer\*innen, ehrenamtlich Tätigen im Amateurbereich. Dabei nehmen sie Stellung zur aktuellen Situation im Breitensport.*

**L**iebe Fußballfamilie,  
nur zu gerne hätten wir Euch heute zugerufen: Macht die Sportplätze wieder auf, knipst das Flutlicht an und geht endlich wieder raus, geht kicken. Unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen und Hygienekonzepte. So, wie wir es im vergangenen Sommer bereits mit großer Sorgfalt getan haben. So, wie es bereits einmal von Euch allen hervorragend und mit unfassbar viel Herzblut umgesetzt worden ist. So, wie es anschließend in Millionen von Trainingseinheiten und Hunderttausenden von Spielen im ganzen Land bestens funktioniert hat.

Wir – Vereine, DFB, Regional- und Landesverbände – tragen verantwortungsvoll die von Bund und Ländern verlängerten Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zuverlässig mit. Doch dies darf nicht zum Dauerzustand werden. Wir wissen, was Euch in diesen Tagen umtreibt. Wir wissen, dass die jetzt sinkenden Infektionszahlen Eure Ungeduld weiter wachsen lässt. Uns geht es nicht anders.

Wir wünschen uns ebenso wie alle Präsidentenkolleg\*innen in den Landesverbänden und anderen Sportarten, ebenso wie Millionen Amateursportler\*innen bundesweit, dass der Sport als Teil der Lösung begriffen wird. Nicht um des Sports Willen, nein, im Sinne der Gesundheitsförderung und sozialer Beziehungen. Wir alle, speziell unsere Kinder und Jugendlichen, benötigen die Möglichkeit zur sportlichen Bewegung, sie ist gut für Körper und Geist – und das nachhaltig.

Die Pandemielage bleibt komplex und dynamisch. Was vor wenigen Wochen noch sinnvoll schien, ist heute in Teilen schon wieder überholt. Aber gerade der Fußball kann in der Krise Großes leisten, verlässlicher Partner sein. Er bietet Zusammenhalt und Unterstützung, Gemeinschaft und Austausch, Ziele und Perspektiven und er stärkt die Gesundheit. Großer Wunsch ist es, dass der Breitensport vor diesem Hintergrund von allen in Deutschland in dieser Wichtigkeit begriffen, wahrgenommen und schlussendlich akzeptiert wird.

Der Sport und seine einzigartige Vereinslandschaft in Deutschland müssen in allen Entscheidungen Berücksichtigung finden, dürfen nicht vergessen, nicht abgehängt werden. Denn unser Land braucht den Sport – der Fußball als weltweite Sportart Nummer eins muss vorangehen. Wer über Lockerungen diskutiert, muss zwangsweise über den Amateursport sprechen. Dafür wird sich der DFB weiter mit aller Kraft, aber auch mit Realitätssinn für die Situation einsetzen.

Denn: Fußball ist viel mehr als die Bundesliga oder die Nationalmannschaft.

Fußball, das sind mehr als zwei Millionen aktive Spielerinnen und Spieler in 145.000 Mannschaften in Deutschland, die derzeit nicht zusammenkommen dürfen. Rund 0,07 Prozent aller Teams in Deutschland dürfen aktuell spielen. Weil Profis dort ihrem Beruf nachgehen. Weil sie damit ihren Lebensunterhalt bestreiten und Arbeitsplätze in ihren Vereinen und den mit ihnen verbundenen Firmen und Branchen retten. Dafür sind wir sehr dankbar, das ist auch ein Privileg.

Der Fußball ist eine Einheit, ein gemeinsames Ökosystem, in dem alle Bereiche miteinander verbunden sind. Verschiedene Interessen, unterschiedliche Perspektiven, kritischer Diskurs – all das ist normal und auch wichtig. Doch dabei müssen wir uns alle – Profis und Amateure, Vereine und Verbände – immer wieder das Wichtigste vergegenwärtigen: Es gibt nur einen Fußball. Und gemeinsam sind wir am stärksten.

Der Profifußball erwirtschaftet Gelder, die dem Amateurfußball zugutekommen, auf die der Amateurfußball nicht verzichten kann. Umgekehrt kommen die Profivereine nicht ohne die riesige Amateurbasis aus. Der Fußball fußt auf einem starken Fundament, das unsere fast 25.000 Vereine und ihre mehr als sieben Millionen Mitglieder bilden. Brechen sie weg, bricht alles zusammen.

Wer Fußball spielt, kann kämpfen. Ohne Einsatz gibt es keinen Erfolg. Deshalb werden wir auch diese schwere Zeit überstehen. Wir wissen, welche gravierende Einschnitte unsere Spieler\*innen, Schiedsrichter\*innen, Trainer\*innen, unsere vielen ehrenamtlich Engagierten hinnehmen müssen. Dennoch lassen sie den Kontakt zueinander nicht abreißen und sind weiterhin füreinander da. Ob durch gemeinsames Online-Training, Vereinstreffen via Videokonferenz, Einzeltraining oder auch als Einkaufshelfer – auch diese Seite haben wir gezeigt, wir haben mit vielen Aktionen angepackt, schwächeren Mitmenschen aus Risi-

kogruppen wie selbstverständlich unter die Arme gegriffen. Dafür möchten wir Ihnen und Euch allen ausdrücklich danken. Euer Engagement verdient die höchste Wertschätzung, darauf dürft Ihr mächtig stolz sein!

Zusammen mit weiteren Verbänden nicht nur aus dem Sport, sondern auch aus den Bereichen Kultur und Gastronomie prüfen wir aktuell technische Lösungen für die Rückkehr von Besucher\*innen. Wir arbeiten intensiv an verschiedenen Konzepten, unter anderem an einer App zur Besucher\*innensteuerung und -nachverfolgung für unsere Amateurevereine.

Wir möchten Euch auch bitten, bei der gerade gestarteten **Umfrage zur aktuellen Situation des Amateurfußballs (LINK einfügen)** und seiner Spieler\*innen und Ehrenamtler mitzumachen. Damit wir ein möglichst umfassendes Bild bekommen, um die weiteren Schritte angehen zu können.

Die gesamte Gesellschaft, alle Branchen sehnen derzeit Lockerungen herbei. Sobald diese im Falle weiter sinkender Infektionszahlen und anlaufender Impfungen möglich sind, müssen vor allem unsere Kinder und Jugendlichen auf die Plätze an der frischen Luft zurückkehren dürfen, zunächst zum Training, später wieder im Spielbetrieb. Sie leiden derzeit besonders stark unter den aktuellen Einschränkungen, und die

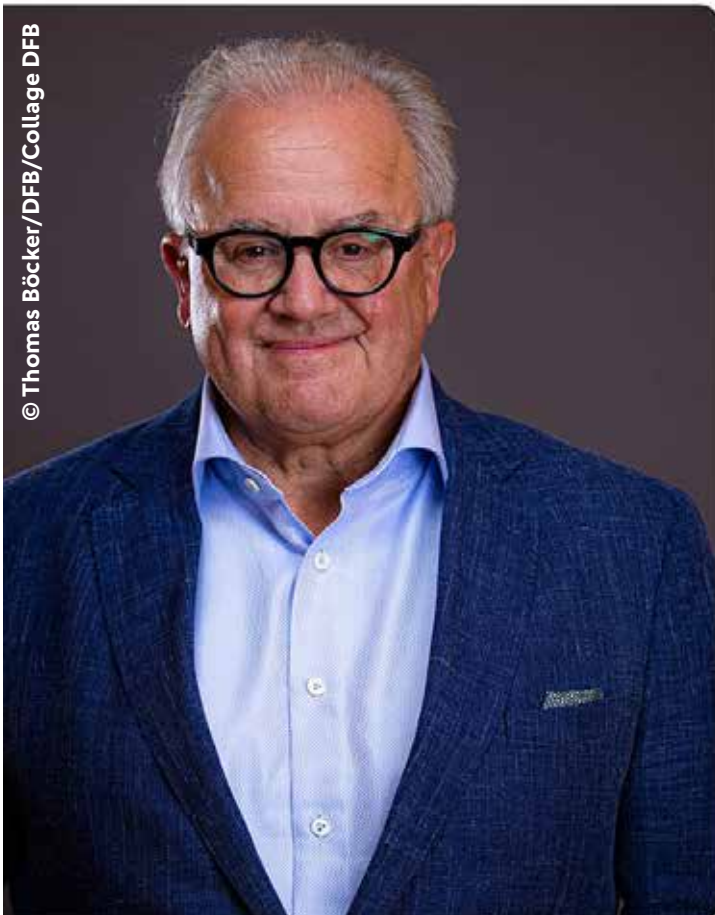
Folgen des Bewegungsmangels sind noch gar nicht absehbar. Freunde beim Fußball treffen, Spaß miteinander haben – auch das fehlt, gerade in Zeiten von Wechsel- und Distanzunterricht, was für viele Schüler\*innen ein echter Stressfaktor ist.

So, wie wir sonst kein Spiel trotz Rückstand in der 90. Minute aufgeben, so geben wir kein Kind und keinen Jugendlichen verloren. Sie sind nicht nur die Zukunft des Fußballs, sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft. In unseren Vereinen werden nicht nur Talente, Profis und Nationalspieler von morgen ausgebildet, sondern vor allem Menschen. Die Gemeinschaft im Verein prägt sie ein Leben lang, vermittelt ihnen Werte, baut Vorurteile ab, hält sie fit und gesund und gibt ihnen eine Heimat.

Diese Heimat ist derzeit vor allem Erinnerung – und Sehnsucht. Lasst uns weiter zusammen durchhalten, damit wir bald wieder zusammenspielen dürfen. Lasst uns die Hoffnung und vor allem die Chancen in den Mittelpunkt rücken: Sobald Sport möglich ist, kann der Fußball, können wir gemeinsam wieder Begeisterung schaffen und damit ein Signal des Aufbruchs setzen.

Herzliche Grüße,

Fritz Keller  
Dr. Rainer Koch



„Fußball ist viel mehr als die Bundesliga oder die Nationalmannschaft“: Keller (l.), Koch

## HFV und SC Victoria trauern um Hans-Jürgen Brauer



Hans-Jürgen Brauer

Am 31. Januar 2021 ist Hans-Jürgen Brauer verstorben. Der am 20. Juli 1940 geborene Brauer war im SC Victoria Hamburg und beim Hamburger Fußball-Verband über Jahrzehnte als Spieler und Ehrenamtler tätig.

Anlässlich seines 80. Geburtstages würdigte der Ehrenvorsitzende des SC Victoria, Helmuth Korte, Hans-Jürgen Brauer, mit folgenden Worten:

„Du bist im ‚Generalsviertel‘ in Eimsbüttel aufgewachsen. Deine ‚fußball-Grundausbildung‘ hattest Du beim Eimsbütteler TV erhalten, ehe Du Dich dem SC Victoria Hamburg angeschlossen hast. Seit dem 1. Oktober 1957 bist Du, lieber Hans-Jürgen, Mitglied in unserem Club... In der ersten Saison für den SC Victoria hast Du 1958 gemeinsam mit Deinen Kameraden Thordes Krakow, Klaus und Peter Kay, Willi Engel, Gerd Silz u.a. in Lübeck die Norddeutsche Meisterschaft der Jungmannen (heute U 19) gewonnen. Gemeinsam mit den Kameraden aus der Meistermannschaft und den ein Jahr älteren Spielern wie Rolf Winter, Horst Schröder und Jürgen Schieler bist Du dann in der nächsten Saison (1958/1959) in die Fußball-Liga des SC Victoria Hamburg aufgestiegen.

Deine größten sportlichen Erfolge als Außenläufer bzw. Außenverteidiger waren:

- 1959/1960 und 1961/1962 Meister der Amateurliga Hamburg
- 1961 Gewinn des Länderpokals mit der Hamburger Auswahl gegen Schleswig-Holstein

(2:1). Der SC Victoria stellte mit Dir, Horst Schröder, Thordes Krakow und Rolf Winter vier Spieler ab.

- 1962/1963 als Tabellenzweiter der Amateurliga Hamburg die Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord erreicht.
- 1963 (Gründungsjahr der 1. Bundesliga) Aufstieg in die Regionalliga Nord (2. Liga).
- 1963 - 1966 Regionalliga Nord (2. Liga).

Du hast über 300 Spiele für den SC Victoria Hamburg bestritten, ehe Du 1968 verletzungsbedingt Deine erfolgreiche Karriere beenden musstest. Nach Deiner Spielerkarriere hast Du weiterhin als Ehrenamtlicher für Deine ‚Victoria‘ mit Blickrichtung ‚Fußball-Liga‘ gedient. Ab der Saison 1971/1972 bis 1974/1975 hast Du mit mir gemeinsam den sogenannten Liga-Ausschuss (heute Manager) gebildet.

Unsere Trainer waren Werner Thomsen (1971/1972) und Herbert Kühl (1972/1973 – 1974/1975) mit erfolgreichen Spielzeiten:

- 1971/1972: Zweiter der Landesliga Hamburg (3.Liga).
- 1972/1973: Vierter der Landesliga Hamburg (3.Liga).
- 1973/1974: Meister der Landesliga Hamburg (3.Liga) und Aufsteiger in die neue 3. Liga, die Amateur-Oberliga Nord, da die 2. Bundesliga neu gegründet wurde.
- 1974/1975: Vierter der Amateur-Oberliga Nord (3. Liga) und als bestplatzierte Hamburger Amateurverein als Teilnehmer an der Deutschen Amateur-Meisterschaft qualifiziert.
- 1975: Deutscher-Amateur-Vizemeister in Ludwigsburg.

In der Saison 1975/1976 hast Du mit Horst Schröder den Ligaausschuss des SC Victoria gebildet (Trainer Hans Knubbe), nachdem ich 1975 in den Vorstand des SC Victoria Hamburg gewechselt bin...

Als 3. und 2. Vorsitzender warst Du über zehn Jahre im geschäftsführenden Vorstand tätig, bis zum März 2019 als Rechnungsprüfer. Du gehörst heute noch dem Ehrenrat des SC Victoria Hamburg an. Nach über 30 Jahren wurdest Du durch einen jüngeren Kameraden im Verbandsgericht des Hamburger Fußball-Verbandes abgelöst. Du warst zeitweise auch im Verbandsgericht des Norddeutschen Fußball-Verbandes tätig. Du bist Träger der silbernen und Goldenen Ehren- bzw. Verdienstnadel des SCV. Seit Mai 2018 bist Du Ehrenmitglied des SC Victoria Hamburg. Durch Deinen ehrenamtlichen Einsatz hast Du nicht nur Deinem SC Victoria, sondern auch dem Hamburger und norddeutschen Fußball sehr viel gegeben.“

1999 stellte das Hamburger Abendblatt die 100 besten Hamburger Fußballer der Geschichte vor. Darunter war an 89. Stelle Hans-Jürgen Brauer: „Buttje“ war ein vorbildlicher Mannschaftsspieler, spielte auch in der Hamburger Auswahl.

Der Hamburger Fußball-Verband, für den Hans-Jürgen Brauer 31 Jahre (1983 – 2018) als Beisitzer im Verbandsgericht saß, würdigte die großen Verdienste 1995 mit der silbernen Ehrennadel des HFV, 1996 mit der DFV-Verdienstnadel und 2001 mit der goldenen Ehrennadel des HFV.

Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Angela. Der HFV wird Hans-Jürgen Brauer immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Fotos HFV

Hans-Jürgen Brauer in der HFV-Auswahl im Finale 1961 (6. v. lks.)

# HFV-Futsal-Schiedsrichter Adrian Höhns in den DFB berufen

**A**drian Höhns (TuS Dassendorf) ist zur aktuellen Saison als Futsal-Schiedsrichter in den DFB-Bereich aufgestiegen. Damit wird er als Schiedsrichter in der Futsal-Bundesliga aktiv sein, die der DFB ab Sommer 2021 als höchste Futsal-Spielklasse der Männer einführt.

Als bisher höchste Spielklasse im Futsal war er bislang in der Regionalliga des Norddeutschen Fußball-Verbands (NFV) aktiv. Der DFB nominierte ihn für die Saison 2020/21 als Futsal-Schiedsrichter für den DFB-Bereich, obwohl ein geplantes Vergleichsturnier im März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Auszeichnen konnte sich der 33-jährige zuvor bei einem Futsal-Turnier des DFB im Januar 2020.

„Ich war sehr überrascht über die Meldung, da das geplante Vergleichsturnier ausgefallen war. Aber ich freue mich sehr – vor allem auf die Einführung der Bundesliga und darauf, dieses Projekt von Beginn an miterleben zu dürfen“, erzählt Höhns, der sich beim Hamburger Fußball-Verband hauptamtlich um die Bereiche Schiedsrichterwesen, Jugend-Rechtsausschuss und Verbandsgericht kümmert.

Seit 2002 ist Höhns Fußball-Schiedsrichter und pfeift in der Regionalliga Nord. Seit sechs Jahren pfeift er auch im Futsal. Er ist neben Omar Amarkhel (MSV Hamburg) der zweite DFB-Futsal-Schiedsrichter im Hamburger Fußball-Verband (HFV).

Besonders die Technik und Schnelligkeit im Futsal haben es ihm angetan. „Mich hat nicht nur der Fußball fasziniert, sondern auch der Hallenfußball“, erzählt er. „Der Hallenfußball wurde langsam abgeschafft und

durch den Futsal ersetzt. Beim Futsal wird schnell gespielt und die Spieler sind technisch sehr visiert.“ An der Schiedsrichterei schätzt er die leitende Rolle und den gegenseitigen Respekt – im Futsal wie im Fußball. „Durch die Schiedsrichterei kann man außerdem in höheren Klassen hantieren, als das eigene Talent als Fußballspieler es zulassen würde. Dies bei immer verschiedenen Begegnungen macht sehr viel Spaß“, so Höhns.

Der HFV gratuliert Adrian Höhns zum Aufstieg als Futsal-Schiedsrichter in den DFB-Bereich und wünscht ihm viel Erfolg!



Foto HFV

Adrian Höhns

# DEIN AUTO ABO:

**KURZE VERTRAGSLAUFZEIT // INKL. KFZ-VERSICHERUNG // KFZ-STEUER //  
INSPEKTION // ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN // KEINE ANZAHLUNG  
& KEINE SCHLUSSRATE // GANZJAHRESREIFEN.**



**FORD KUGA | 1.5 L ECOBOOST | 150 PS | ST-LINE X**

**AB MTL. 339€ IM NEUWAGEN-ABO**

\*Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 17.02.2021.



**ICH BIN DEIN AUTO - ASS ATHLETIC SPORT SPONSORING**



[WWW.ICHBINDEINAUTO.DE](http://WWW.ICHBINDEINAUTO.DE)



0234 95128-40

Partner des:



# FUSSBALL.de berichtet über Uwe-Seeler-Preisträger Grün-Weiß Eimsbüttel

**D**er Uwe-Seeler-Preis ehrt regelmäßig Vereine, die im Hamburger Fußball-Verband organisiert sind und die sich durch ihre Jugendarbeit hervortun. Grün-Weiß Eimsbüttel erhielt die Auszeichnung im vergangenen Jahr für sein Engagement im Mädchenfußball und seine Angebote für Menschen mit Behinderung.

Mehr als 2.800 Mitglieder haben ihre sportliche Heimat in den mehr als 25 Abteilungen von Grün-Weiß Eimsbüttel gefunden. Eine der beliebtesten Abteilungen ist dabei der Fußball. Allein 22 Jugendmannschaften stellt der Verein aus dem Herzen Hamburgs. „Wir bieten jedem eine Heimat, unabhängig des sportlichen Talents. Bei uns geht es in erster Linie um Spaß und darum, dass die Mädchen und Jungs sich bewegen und Freundschaften entstehen. Wir halten alle zusammen und fördern somit auch das Miteinander“, erzählt Nicole Rüth, Abteilungsleiterin der männlichen Jugend.

Dabei hat auch der Mädchenfußball bei Grün-Weiß Tradition. Bereits seit 1970 stellt der Klub Frauen- und Mädchenteams. Zurzeit nehmen gleich sieben reine Mädchenmannschaften am Spielbetrieb teil. Damit das auch in Zukunft so bleibt, veranstaltet der Verein in regelmäßigen Abständen Probestrainings und macht mit Flyern in Schulen und Einrichtungen im Stadtteil auf den Verein und seine Veranstaltungen aufmerksam. Und auch ihre Spielerinnen und deren Eltern rühren kräftig die Werbetrommel.

## Inklusionsteam seit 2005

Dabei kämpfen die Eimsbütteler - wie auch viele andere Vereine - mit dem Problem der hohen Drop-Out-Quote im Teenageralter und der Konkurrenz durch andere Freizeitangebote und Onlinespiele. Um diese zukünftig zu reduzieren, setzt der Verein auf verschiedene

Maßnahmen. Annika Mollenhauer, Abteilungsleiter weibliche Fußballjugend, erzählt: „Wir versuchen, die Mädchen enger an den Verein zu binden. Zum Beispiel indem wir sie ermutigen, sich als Jung-Trainerinnen oder Schiedsrichterinnen zu engagieren. Außerdem legen wir großen Wert auf Zusammenhalt, zum Beispiel durch verschiedene Team-Events und einer jährlichen Fahrt der gesamten Mädchenabteilung an die Ostsee.“ Zudem arbeiten auch die einzelnen Teams eng zusammen und schon früh wird der Kontakt zu den Frauenteamen hergestellt, um einen Wechsel dorthin zu erleichtern.



**Grün-Weiß Eimsbüttel: „Das Wichtigste am Fußball ist Spaß und Zusammenhalt.“**

Ebenfalls bemerkenswert ist ein anderes Team der Fußballabteilung, bei der Menschen mit Behinderung seit 2005 zusammenkommen, um Fußball zu spielen. „Damals kam die Mutter eines Jungen auf uns zu, der das Downsyndrom hat. Sie war auf der Suche nach einem Verein, in dem ihr Sohn Fußball spielen kann. Dies stieß auf großes Interesse bei uns im Verein und so wurde eine Gruppe gegründet, so dass auch Menschen mit Behinderung bei uns trainieren und spielen können“, berichtet Nicole Rüth. Aktuell trainieren 20 Kinder und junge Erwachsene mit verschiedenen Handicaps im Verein. Zwar gibt es keinen offiziellen Spielbetrieb, aber das Team nimmt regelmäßig an Turnieren in Norddeutschland teil, bei denen der Spaß im Vordergrund steht.

## Soziales und politisches Engagement

Neben ihrem Alltag als Sportverein legen die Hamburger auch sonst großen Wert auf Engagement. So engagiert und positioniert sich der Verein bereits seit Jahren gegen Rechts. Außerdem unterstützt der Klub lokale Einrichtungen durch Spendensammlungen bei verschiedensten Möglichkeiten: Beispielsweise werden die Einnahmen der jährlich organisierten Hallenfußballturniere komplett an soziale Einrichtungen wie der Obdachlosen- oder Kinderkrebshilfe gespendet. Im November initiierten die Eimsbüttler zudem eine vereinsinterne November-Running-Challenge, bei der neun Teams aus verschiedenen Sparten gegeneinander gelaufen sind und am Ende von den 11.598 Gesamtkilometern jeder Zehnte in einen Euro umgewandelt und gespendet wurde. Der Uwe-Seeler-Preis freut die Verantwortlichen trotzdem besonders. Annika Mollenhauer: „Vor allem im schwierigen Pandemie-Jahr 2020 ist es ein großer Motivationsschub gewesen, solch einen Preis zu bekommen. Wenn gute Arbeit honoriert wird, ist das immer Balsam für die Seele.“ Und Nicole Rüth ergänzt: „Ich hoffe, dass viele durch die Pandemie den Fußball als Hobby wieder mehr zu schätzen wissen und nochmal merken, dass das Wichtigste am Fußball der Spaß und Zusammenhalt ist. Denn das brauchen wir im Fußball: mehr Miteinander.“

[FUSSBALL.de/Lisa Steffny]



**Soziales und politisches Engagement im Herzen Hamburgs zeigt Grün-Weiß Eimsbüttel.**

## IKK classic auch 2021 Gesundheitspartner vom HFV

Die IKK classic fördert 3 C-Lizenz-Ausbildungen „Vereinsmanagerinnen“ und fördert mit Gesundheitstipps die Fitness der HFV-Mitglieder

Deutschlands größte Innungskrankenkasse, die IKK classic, bleibt auch 2021 Gesundheitspartner des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV). Die IKK classic möchte in Kooperation mit dem HFV einen wirksamen Beitrag zu einer gesundheitsfördernden, aktiven Lebensweise leisten und zu mehr Bewegung motivieren.

### Angebot nur für Frauen

Nach den guten Erfahrungen 2020 wird die IKK classic auch in diesem Jahr verstärkt die Frauen im Hamburger Fußball unterstützen. Im Rahmen des Leadership-Programms fördert die IKK classic 2021 drei C-Lizenz-Ausbildungen „Vereinsmanagerinnen“. Zusammen rufen die IKK classic und der HFV interessierte Frauen dazu auf, sich für das Leadership-Programm zu bewerben. Das Angebot richtet sich an Frauen, die bereits in Vereinen oder Verbänden tätig sind und sich grundlegendes Wissen in Themenfeldern wie Führung und Kommunikation, Vereinsentwicklung und Vereinsorganisation, Marketing und Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement aneignen wollen. Zudem fördert die IKK classic mit gezielten Gesundheitstipps die Fitness der Spieler\*innen der eFootball-Liga des HFV.



Volker Hotes, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Hamburg

### Volker Hotes, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Hamburg, sagte:

„Wer regelmäßig Sport treibt, lebt gesünder. Diese Aussage ist uns als Krankenkasse wichtig. Deshalb freuen wir uns, dass die IKK classic weiterhin Gesundheitspartner vom Hamburger Fußball-Verband ist. Unser gemeinsames Ziel ist es, gerade bei jungen Hamburgerinnen und Hamburgern für einen gesunden Lebensstil und mehr Bewe-

gung zu werben. Sport im Verein ist vor allem aktive Gesundheitsvorsorge. Er schafft aber auch Begegnungen von unterschiedlichen Menschen und trainiert ein faires Miteinander. Das unterstützt die IKK classic aus Überzeugung. Deshalb belohnt die IKK classic mit dem Bonusprogramm ihre Versicherten für die regelmäßige Teilnahme an Bewegungsangeboten von Sportvereinen und den Erwerb des Deutsche Sportabzeichens.



HFV-Präsident Dirk Fischer

Durch die Partnerschaft mit dem Hamburger Fußball-Verband wollen wir auch unsere Bekanntheit in der Hansestadt weiter steigern.“

### Dirk Fischer, Präsident des HFV, sagte:

„Der Hamburger Fußball-Verband freut sich, im Bereich der Krankenkassen weiterhin einen starken Partner an seiner Seite zu haben. Besonders die Förderung der Bewegung, des gesunden Lebens, die Unterstützung der Ausbildung der Frauen und im Bereich eFootball begrüßen wir sehr.“



### IMPRESSUM HFV-INFO

#### HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

#### VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Wilsonstraße 74a-b,  
22045 Hamburg

INTERNET: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

